

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Christ-Evangelisch-Auserlesen- und vollständiges
Gesang-Buch, worin 1123. der besten und geistreichsten
Gesänge Herrn D. Martini Lutheri und anderer in Gott
erleuchteten Männer enthalten**

Brandshagen, F. W.

Lemgo, 1752

VD18 12914991

VI. Von dem Namen Jesus.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18487

hülff und trost in nocht Laß deine gnad
uns geben Und wenn mit uns der tod
Dabon wil ganz und gar, So hilff,
Herr Jesu, siegen, Drauff komm,
uns zu vergnügen, In diesem neuen
jahr. J. N.

91. Mel. Singen wir aus herzen-grund.

Abermal ist einß dahin Von der
zeiten anbegin, Abermahl ist dies
jes jah, Wie wir selber, wandel-
jahr, Es ist nunmehr alt und kalt;
Höret, wie die zeitung bald Von dem
neuen jahr erschallt.

2. Gott sen lob, daß abermal Einß da-
hin ist an der zahl Unsrer jahre, die
wir sehn Schneller, als der rauch, ver-
gehn. Davon unser pilgrimschaft Aber-
einß ist hingerast Durch so schnelle zeis-
ten kraft.

3. Herr, wie groß ist deine güte, Ach
wie fromm ist dein gemüht! Hast du
doch zu tag und nacht Dieses jahr an
uns gedacht. Da doch wir nur staub
und kohle, Nichts verdienet, als den
tod, Ja so gar der höllen noht.

4. Herr, dein nachmal, tauf und
wort, Hast du noch an unserm ort
Nein erhalten, und dazu Den ges-
wünschten fried und ruh Uns so mildig-
lich beschert, Ja, was unser herz begehrt,
Hast du reichlich uns gewehert.

5. Billig sagen wir dir dank Für die
kleidung, speis und tranck, Für gesund-
heit, ehr und gut. Lob sen dir, daß
auch die glut, Noch das wasser, noch
der wind, Uns, die wir so sträflich sind,
Nicht verderbt so gar geschwind.

6. Zwar du hast uns lassen sehn Was
den sündern muß geschehn; Aber deine
güte und treu War doch alle morgen-
neu: Ach! regier uns herz und sinn,
Daß wir ietzt zum anbegin Alle bos-
heit legen hin.

7. Gute nacht, vergangnes jahr, Samt
der trübsal und gefahr; Gute nacht, du
sünden-kleid, Decke mich, o stömmig-
keit. Süßer Jesu, führe mich Zu
dem neuen gnädiglich, Daß ich lieb und
lobe dich. J. N.

Am Geburtstags-Tage.

92. Mel. Freu dich sehr / o meine seele.

Abermal ein jahr verfloßen Na-
her zu der ewigkeit. Wie ein
pfeil wird abgeschossen, So ver-
gehet meine zeit, Mächtiger Herr Ze-
baoth, Unveränderlicher Gott! Ach!
was sol, was sol ich bringen, Deiner
langmuht dank zu singen?

2. Ich erschrecke, mächtig wesen, Angst
und furcht bedecket mich; Denn mein
bäten, singen, lesen, Ach! das ist so schlaf-
ferig. Heilig, heilig, heiliger, Großer
Seraphinen Herr! Wehe mir! ich muß
vergehen, Denn wer kan vor dir bes-
tehen?

3. Schrecklich ist es ja, zu fallen In
die hand von solchem Gott, Der
rechtfertig zuruft allen: Niemand weis-
be mit mir spott. Irret nicht; wo das
geschicht, Ich, Jehova leid es nicht,
Ich bin ein verzehrend feuer, Ewig
brennend ungebeuer.

4. Aber du bist auch sanftmühtig, O
getreues Vater-herz; In dem bürgen bist
du gütig, Der gefühlt des todes schmerz;
Streb ich nicht in deiner hand Angezeich-
net als ein pfand, So du ewig wilt
bewahren Für des alten drachen schaas-
ten?

5. Auf, mein herz! gib dich nun totes
der gang dem friedensfürst-en dar,
Opfere dem der seelen keder, Welcher
krönert tag und jahr. Fang ein neues
leben an, Das dich endlich führen kan
Mit verlangen nach dem sterben, Da
du wirst die kron ererben.

6. Sol ich denn in dieser hütten Mich
ein zeitlang plagen noch, So wirst du
mich überschütten Mit geduld, das weiß
ich doch; Sehe dann dein herz auf mich,
Jesu Christe! du und ich Wollem
ewig treu verbleiben, Und von neuem
uns verschreiben.

7. An dem abend und dem morgen,
O mein rath! besuche mich. Laß der heis-
den nahrung-sorgen Nimmer scheiden
mich und dich. Prüf in jedem augens-
blick Meine nieren, und mich schick.
Schick mich, daß ich wachend stehe, Ehe
denn ich schnell vergehe. J. N.

VI. Von dem Namen Jesus.

93. Mel. Meinen Jesum las ich nicht.

Jesus ist der schönste nam Aller na-
men, die man nennet. Jesus, der
vom himmel kam, Meinen namen
auch wohl kennet, Jesu nam allein
erfreut hier die ganze Christenheit.

2. Jesus ist das heil der welt, Und
ein arznei für die sünden: Jesus ist
ein starker held, Unsern feind zu über-

winden: Wo nur Jesus wird gehört,
Ist der satan schon zerstört.

3. Jesus ist mein himmelbrot, Das
mir schmeckt, wie ichs begehre, Er er-
hält mich für dem tod, Stärkt mich, doch
ich ewig währe, Zucker ist er mir im
mund, Balsam, wann ich bin vertündt.

4. Jesus ist der süße brunn, Der
die seelen all erquicket, Jesus ist die
gnaden-



gnaden-sonn, Deiner strahl uns ganz
verrücket. Wilt du froh und freudig
sehn? Daß nur IESUM zu dir ein.

5. IESUS ist der größte schatz, Und ein
abgrund alles guten; IESUS ist ein
freuden-platz Voller süßen himmels-
süßten; IESUS ist ein kühler thau,
Der erfrischt feld und au.

6. IESUS ist der liebste thon, Den mir
alle welt kan singen, Ja ich bin im him-
mel schon, Wann ich IESUM hör er-
klingen; IESUS ist mein herzens-freud,
Meiner seelen seligkeit.

7. IESUS ist der lebens-baum. Voller
edlen tugend-früchte, Wann er stndt
im herzen raum, Wird das unkraut
ganz zunichte: Alle sünd und unheyl
weicht, Was seln schatten nur erreicht.

8. IESUS ist das höchste gut In dem
himmel und auf erden; IESUS name
macht mir muht, Daß ich nicht kan trau-
rig werden; IESUS name sol allein
Mir der liebste name sehn. J. A.

94. Mel. Gott des himmels und der erden.

IESUS, IESUS, nichts als IESUS,
Sol mein wunsch sehn und mein
ziel: Jehund mach ich ein verbünd-
niß, Daß ich wil, was IESUS wil;
Denn mein herz, mit ihm erfüllt, Ruf-
set nun: HERR, wie du wilt.

2. Einer ist es, dem ich lebe, Den ich
liebe-früh und spat, IESUS ist es, dem
ich gebe, Was er mir gegeben hat. Ich
bin in dem blut verhüllt, Führe mich
HERR, wie du wilt!

3. Scheinet was, es sey mein glücke,
Und ist doch zuwider dir: Ach! so nim
es bald zurücke, IESU, gib, was nützet mir.
Gib dich mir, HERR IESU, mild, Nim
mich dir, HERR, wie du wilt.

4. Und vollbringe deinen willen, In
durch und an mir, mein Gott. Deinen
willen laß erfüllen Mich im leben, freud
und noht; Sterben, als dein ebenbild,
HERR, wann, wo und wie du wilt.

5. Seh auch, IESU, stets gepriesen,
Daß du selbst dich mir geschenkt, Dei-
ne kraft an mir bewiesen, Und mein
herz zu dir gelenkt. Bleib bey mir,
mein starker schild! So wil ich, HERR,
wie du wilt. L. E. G. v. S.

95. Mel. Erschienen ist der herrlich tag.

IESU süß, wer dein gedenkt, Des
herz mit freud wird überschwenkt.
Noch süßter aber alles ist, Wo du,
• IESU, selber bist. Allel.

2. IESU, du herzens-freud und wonn,
Des lebens-brunn, du wahre sonn! Dir
gleichet nichts auf dieser erd, In dir ist
was man se begehrt. Allel.

3. IESU, dein' lieb ist mehr denn süß,
Nichts ist darinn, das einm verdrieh.
Biel tausendmahl ist's, wie ich sag, Ed-
ler, als mans aussprechen mag. Allel,

4. IESU, du quell-der gürtigkeit, G
hoffnung bist all unrer freud, Ein süß-
fluß und gnaden-brunn, Des herzen
wahre freud und wonn. Allel.

5. Dein lieb, o süßer IESU Christ, Du
herzen' beste labung ist, Sie mach
satt, doch ohn verdruß, Der hung
wächst im überfluß. Allel.

6. IESU du engelische zier, Wie
in ohren klingst du mir. Du wunder-
honig in dem mund, Rein bessern trau
mein herz empfund. Allel.

7. IESU, du höchste gürtigkeit, Mein
herzens lust und beste freud, Du bist
unbegreiflich gürt, Dein lieb umfaß
mein gemüht. Allel.

8. IESUM lieb haben, ist sehr ge
wohl dem, der sonst nichts such
thut, Mir selber wil ich sterben
Daß ich in ihm das leben hab. Allel.

9. IESU, o meine süßigkeit! Du tre
der seel, die zu dir schreyt: Die heiß
thranen suchen dich, Das herz zu
schreyt inniglich. Allel.

10. Ja wo ich bin, um was reffer, G
wolt ich, IESUS wär bey mir: Freud
über freud, wenn ich ihn fünd, Selu
wenn ich ihn halten könt. Allel.

11. Was ich gesucht, das seh ich nun
Was ich begehrt, das hab ich schon
Vor lieb, o IESU! bin ich schwach, Mei
herz das flammt und schreyt dir nach. All.

12. Wer dich, o IESU! also liebt, D
bleibt gewiß wol unberüht: Nichts
das diese lieb verzehrt, Sie wächst un
brennt je läng'r je mehr. Allel.

13. IESU, du blum und jungfrau. So
Du lieb und unfer gnaden-ihron: Dir
lob / ehr, wie sich geziemt, Dein reit
kein ende nimmer nimt. Allel.

14. In dir mein herz hat seine lust
HERR, mein begierd ist dir bewußt
Auf dich ist all mein ruhm gestellt
IESU, du heyland aller welt. Allel.

15. Du brunquell der barmherzigkeit
Dein glanz erstreckt sich weit und breit
Der traurigkeit gewölk vertreib, D
licht der glory bey uns bleib. Allel.

16. Dein lob im himmel hoch erklingt
Kein Chor ist, der nicht von dir singt
IESUS erfreut die ganze welt, Die
ben Gott zu fried gestellt. Allel.

17. IESUS im fried regieren thut, D
übertrifft als zeitlich gut: Der fried be
wahr mein herz und sinn, So lang
ich hier auf erden bin. Allel.

18. Und wann ich ende meinen lauf
So hole mich zu dir hinauf, IESU, Daß
ich da fried und freud bey dir genieß
in ewigkeit. Allel.

19. IESU, erhöre meine bitt! IESU
verschmäh mein seufzen nicht! IESU
mein hoffnung steht zu dir: O IESU
IESU, hilf du mir! Allel. J. A.

den, schimpf und hohn. Wer den nicht will ererben, Der muß der welt absterben, Muß ihrer nicht begehren, Und sich zu Jesu kehren.

3. Wann mich der feinde schaar Will stürzen in gefahr, Und mich mit hohn belegen, Ist Jesus mir zugegen, Sein schutz zu mir sich wendet, Und alle feinde blendet.

4. In aller meiner noht, Und wär es auch der tod, Für mich mein Jesus ringet, Und noht und tod bezwinget; Ja aus der höllen rachen Kan er mich ledig machen.

5. Wann sünden-schuld mich plagt, Und mein gewissen nagt, Mein treuer Jesus wachet, Mich tröstet und ans lachet, Sein leyden und sein sterben läßt keinen nie verderben.

6. Sey vort mein widerstand, Mein auge, fuß und hand, Hilff mir auf allen seiten, O Jesu! mühtig streiten: Dann wil ich deinen namen Von herzen preissen, Amen. E. E. S.

101

Jesu meine freude, Meines hertzens wende, Jesu, mein begier! Ach! wie lang, ach lange Ist dem herzen, bange, Und verlangt nach dir; Gottes lamm, Mein bräutigam, Aufser dir sol mir auf erden Sonst nichts liebers werden.

2. Unter deinen schirmen Bin ich für den stürmen Aller feinde frey. (Laß den saram wittern, Laß den felsen zittern, Laß die erd feind erbittern,) Mir steht Jesus bey; Ob es jehz Gleich kraht und blitzt, Ob gleich sünd und hölle schreien, Jesus wil mich decken.

3. Troß dem alten drachen, Troß des todes rachen, Troß der furcht darzu: Tobe welt, und springe, Ich bin hier und singe In gar sicherer ruh. Gottes macht hält mich in acht, (Erd und abgrund muß verstummen,) Und wird vor des satans wüten (Ob sie noch so brummen.)

4. Weg mit allen schätzen, Du bist mein ergehen, Jesu, meine lust, Weg ihr eitle ehren, Ich mag euch nicht hören, Bleibt mir unbewußt. Elend, noht, Creuß, schmach und tod, Sol mich, ob ich viel muß leiden, Nicht von Jesu scheiden.

5. Gute nacht, o wesen, Das die welt erlesen Mir gefällst du nicht. Gute nacht, ihr sünden; Bleibet weit dahinden, Kommt nicht mehr ans licht. Gute nacht, Du stolz und pracht, Dir sey ganz, du laster-leben, Gute nacht gegeben.

6. Weicht, ihr trauer-geister, Dem mein Herr und meister, Jesus, trit herein. Denen, die Gott lieben, Muß auch ihr betrüben Lauter freude seyn. Duld ich schon hier spott und hohn, Bleibst du dennoch auch im leide, Jesu, meine freude.

102

Liebster Schönster) Immanuel, Herzog der frommen, Du meiner seelen trost komm, komm nur bald. Du hab mir, höchster schatz! mein herz genommen, So ganz für liebe brennt und nach dir wallt. Nichts kan auf erden Mir liebers werden Als wenn ich meinen Jesum stets behalt.

2. Dein nam ist zuckersüß, honig in munde, Holdselig, lieblich, frisch, wie kübler thau, Der feld und blumen nezt zur morgen-stunde: Mein Jesus ist es nur, dem ich vertrau: Dann weicht vom herzen, Was mir macht schmerzen, Wenn ich im glauben ihn anbät und schau.

3. Und ob das creuz mich gleich zeltlich hier plaget, Wie es bey Christen oft pflegt zu geschehn, Wann meine seele nur nach Jesu fraget, So kan das herze schon auf rosen gehn. Kein ungewitter Ist mir so bitter, Mit Jesu kan ichs fedlich überstehn.

4. Wenn satans list und macht mich wil verführen, Wenn der gewissen-buch die sünden sagt, Wenn auch mit ihrem heer mich wil umringen Die hölle, wann der tod am herzen nagt, Steh ich doch feste, Jesus der beste, Ist, der sie alle durch sein blut verjagt.

5. Ob mich auch wil die welt verführen, hassen, Und bin dazu veracht bey jederman, Von meinen freunden auch fast gar verlassen, Nimt Jesus meiner sich doch herzlich an, Und stärkt mich müden, Spricht: sey zu frieden, Ich bin dein bester freund, der helfen kan.

6. Drum fahret immer hin, ihr eitelkeiten, Du, Jesu, du bist mein! und ich bin dein! Ich wil mich von der welt zu dir bereiten, Du solt in meinem mund und herzen seyn: Mein ganzes leben Sey dir ergeben, Bis man mich einsten legt ins'grab hinein. E. S.

103. Mei. Freu dich sehr, o meine seele. Schönster Jesu, liebstes leben, Meiner seelen aufenthalt, Dir hab ich mich ganz ergeben, Ob ich wol gar ungestalt, Wil ich dennoch lieben dich, Denn ich weiß, du liebest mich; Drum wil ich vest an dir hangen, Und mit liebe dich umfangen.

2. Andre mögen freude haben An der falsch

falsch; geschmückten welt, Die mit tollen
ihren gaben bald vergehet, bald zers
fällt, Nur mein IESU sol es seyn,
Den ich lieben wil allein, Und von dem
ich nicht wil weichen, Sol ich schon
des tods verbleichen.

3. Andre mögen wolkust leiden, Und
darinnen lange jahr Sich in grossen
freuden üben, IESUM lieb ich immer
dar: Andre mögen gold und geld hal
ten vor ihr liebste zelt; IESU wil ich
mich vertrauen, Und auf ihm beständig
bauen.

4. Nun was frag ich nach der erden,
Und nach dem, was drinnen ist; Denn
mir kan nichts liebers werden, Als
mein Heiland IESU Ehrst. Nach dem
himmel frag ich nicht, Denn ich habe
mich verpflichtet, Meinem IESU treu
zu bleiben; Mich sol nichts von ihm
getreiben.

5. Es mag krachen, es mag knallen
Dieses rund; gebaute zelt: Es mag
liegen, es mag fallen, Ich steh, als
ein starker held; Denn mein IESU
ist bey mir, Der, der wird mich für
und für, Als mein beystand, mächtig
schützen Wider aller teufel blicken.

6. IESU, IESU ist mein leben, Ich
verbleib ihm zugethan: Ihm sol seyn
hiermit ergeben Alles, was ich geben
kan: Meine sinnen, werk und wort:
Alles sol, o liebster hort, Dir gestellet
seyn zu ehren, Nichts sol mich von
dir abkehren.

7. IESUM, IESUM wil ich lieben Hier
und dort in ewigkeit: Solten mich
gleich hier betrüben Aller jammer, al
les leid; Was frag ich nach höll und
tod? IESU hilft mir aus der noht,
Der wird mich ins leben führen, Da
die seinen jubiliren.

104. Mel. Herr, ich habe auf; gehandelt.
Ach! was sind wir ohne IESU?
Dürftig, jämmerlich und arm:
Ach! was sind wir? voller elend!
Ach, Herr IESU, dich erbarm! Laß
dich unsre noht bewegen, Die wir dir
vor augen legen.

2. Wir sinds nichts ohn dich, Herr
IESU! Hier ist lauter finsterniß, Dazu
quälet uns gar heftig Der vergifete
schlangen; bis: Dieses gift steigt zu dem
herzen, Und verursacht steten schmer
zen.

3. Ach! ohn dich, getreuer IESU,
Schreckt der teufel und die höll; Die
verdammniß macht mich zittern, Da
ich steh auf dieser stell: Mein gewis
sen ist erwachet, Und der abgrund
flammt und frachtet.

4. Ohne dich, herzlichster IESU,
Komme man nicht durch diese welt.
Sie hat fast auf allen wegen Unfern

füssen neß gestellt: Sie kan trocken
und kan h; ucheln, Und hält uns mit
ihrem schmeicheln.

5. Ach! wie kraftlos, herzens IESU,
Nichten sich die franken auf: Unsre
macht ist lauter ohnmacht In dem
müden lebens lauf: Denn man sieh
uns, da wir waffen, Dester's frau,
cheln, oftmal's fallen.

6. Darum stärk uns, liebster IESU!
Seh im finsterniß das lichte, Defne
unsre herzens; augen, Zeig dein freunds
lich angezicht: Spiel, o sonn, mit
lebens; blicken, So wird sich das herz
erquicken.

7. Tret den satan, starker IESU, Un
ter unsern schwachen fuß, Komm zu
deiner braut gegangen, Gib ihr einen
liebes; kuß, Daß sie himmels; freud
verspüre, Und kein leid sie mehr bes
rühre!

8. Faß uns an, o süßer IESU, Fähr
uns durch die pilger; straß, Daß wir
auf den rechten wegen Sehen fort ohn
unterlaß! Laß uns meiden alle stricke,
Und nicht wider sehn zurücke.

9. Laß den Geist der kraft, Herr
IESU, Geben unserm geiste kraft, Daß
wir brünstig dir nachwandeln, Nach der
liebe eigenschaft! Ach! Herr, mach
uns selber tüchtig, So ist unser leben
richtig.

10. Dann wird lob und dank, Herr
IESU, Schallen aus des herzens
grund; Dann wird alles jubiliren, Und
dir sing; in herz und mund: Dann wird
auf der ganzen erden IESU hochgelobet
werden.

105. Mel. O der des himmels und der erden.
IESU, IESU, meine freude, IESU
meines herzens zier, Meiner seelen
beste wende, Ach! wie dürstet
mich nach dir, IESU, IESU, Komm
hernieder, Und erquicke meine glieder.

2. Laß mir deinen trost genießen, Laß
den süßen nektar; süß Auf mein mattes
herze fließen, Und gib einen zuter; küß,
IESU, meiner seelen wieder, Und er
quicke meine glieder.

3. IESU, IESU, mein regierer, IES
su, heller himmels; glanz, Meines
lebens bester führer, Meiner seelen
ehren; krantz, Laß mich lieb von auß; und
innen, Liebster IESU, dich gewinnen.

4. Meine seel und ganzes leben Und
dis alles, was ich bin, Sey dir, IESU,
jezt ergeben, Nimm es in genaden hin,
Schütze, vette und regiere, Und den
weg zum himmel führe.

5. IESU, IESU, meine sonne, IESU,
meines herzens trost, Meiner seelen
freud und wonne, O du süße him
mels; kost, Ach! erleuchte meine gliedes,
Liebster IESU, jezt und wieder.

E 2 6. Schau

Den
tri
Wu
sehn
hoh
I
J.
og
tro
hab
es ge
cenn
n au
wenn
lig
u
um
I
Dann
macht
ih
kelt
rifen
mei
kan
Rei
Mit
nach
dei
Bem
nri
hen
E
sch
erfol
ben
auch
eine
mich
Ich
elfen
r ei
ein
der
mei
gam
man
E.
te.
bett
hab
ich
lies
best
gen
dee
isch



6. Schau, o IESU! Schau, vom
himmel Mich berühren sündler an. Den
in diesem angst: geräthel Durchaus
nichts erfreuen kan. IESU, IESU, komm
hernieder, Und erquickte meine glieder.

J. E. S.

106.

IESU, meiner seelen ruh, Und
mein bester schatz dargu, Alles
bist du mir allein, Solt auch
ferner alles seyn.

2. Liebet jemand in der welt Edle
schätze, gold und geld? IESUS und
sein theures blut Ist mir mehr, denn
alles gut.

3. Strecken meine feinde sich Des-
fentlich gleich wider mich? IESUS
reißt aus aller noth, Tilget teufel,
höu und tod.

4. Bin ich krank, und ist kein mann,
Der die schwachheit lindern kan?
IESUS wil mein arzt in pein, Und
mein treuer helfer seyn.

5. Bin ich nackend, arm und bloß,
Und mein vorrath ist nicht groß?
IESUS hilft zur rechten zeit Meiner
armen dürftigkeit.

6. Muß ich in das elend vort, Hin
an einen fremden ort? IESUS sorget
selbst für mich, Schützet mich ganz
wunderlich.

7. Muß ich dulden hohn und spott
Wider Gott und sein gebot? IESUS
gibt mir kraft und macht, Daß ich
allen spott nicht acht.

8. Hat der bienen honig:saft Und der
zucker süße kraft? Mein herzlichster
IESUS Christ Tausendmal noch süßer
ist.

9. Drum, o IESU, wil ich dich Im-
mer lieben vestiglich: Du, o IESU,
solt allein Meiner seelen alles seyn.

10. IESUS, was durch ohren bricht,
IESUS, was das auge sieht, IESUS,
was die zunge schmeckt, Und wornach
die hand sich streckt.

11. IESUS sey mein speiß und trank,
IESUS, sey mein lobgesang, IESUS sey
mein ganzes all, IESUS sey mein freu-
den: schall.

12. Endlich laß, du höchstes gut, IESU,
laß dein theures blut, Deine wunden,
deine pein, Meine rost im tode seyn.

E. S.

107. Mel. Freu dich sehr, o meine seel.

IESU, meiner freuden freude,
IESU, meines glaubens licht,
IESU, meiner seelen wehde,
IESU, meine zuversicht. O wie
kömmt dein name mir So gewünscht
und lieblich für, Dein gedächtniß,
IESU, machet, Daß mein traurigs
herze lachet.

2. IESU, dich lieb ich von bergen,

Werd auch nie von liebe satt. Der ich
frey von allen schmerzen, Der dich
liebster IESU, hat. Du sthest in mein
herz hinein, Dir kan nichts verborgen
seyn, Du weißt wohl, daß ich dich liebe
Und sonst alles von mir schiebe.

3. IESU, meines lebens soune, IESU
meiner sinnen lust. Ruffst dir, o mein
wonne, Ist nichts liebers mir bewußt.
Küsse, schönster IESU, mich, Wehren
schatz, ich küsse dich, Ich umfange dich
im glauben, Dich sol mir kein teufel
rauben.

4. IESU, schutz: Herr, der bezwäng-
ten, IESU, der verlassnen schilt,
IESU, helfer der bedrängten, O du
Wärers ebenbild. Ich laß erd und
himmel seyn, Wann nur IESUS blei-
bet mein: Erd und himmel würden
hölle, Wäre IESUS nicht zur stelle.

5. IESUS ist, der mich kan laben, IESUS
ist, der mich erhält. Werd ich mit
nein IESUM haben, Ey! so laß ich
alle welt. Wann der tod mein augen-
bricht. Laß ich dennoch IESUM nicht.
Werd ich meinen geist aufgeben, St
er meines lebens leben.

6. Wird gleich gut und blut verschrot-
ten, Geht gleich leib und leben hin,
Kan ich meinen IESUM finden, Es
so hab ich doch gewinn! Jetzt schau
hab ich, IESU, dich, IESU, IESU,
du hast mich. IESU, bleib du ewig
meine, Ich wil ewig seyn der deine.

S. W. S.

108.

Wie schon leucht' uns der ma-
genstern, Voll guad und walt-
heit von dem Herrn, Du
süße wurzel Jesse. Du Sohn Davids
aus Jacobs stamm, Mein könig und
mein bräutigam. Hast mir mein he-
besessen. Lieblich, Freundlich, Edel
und herrlich, Groß und ehlich. Mir
von gaben: Hoch und sehr prächtig
haben.

2. O meines hertzens wehrte freu-
Wahr'r Gottes und Marien Sol
Ein hochgebohrner könlj! Mit freude
rühm ich deine ehr, Deins heiligen wu-
res süße lehr Ist über mich und he-
nig. Herzlich Wil ich Dich drum pre-
sen, Und ertweisen, Daß man mein
In mir delnes geistes stärke.

3. Guß sehr tieff in mein herz, bl
ein, O du mein Herr und Gott
lein, Die flamme deiner liebe, Da
ich in dir nur immer bleib, Und mit
kein zufall von dir treib, Nichts kran-
noch berübe. In dir laß mir Ohn au-
hören Sich vermehren Lieb und freud
Daß der tod uns selbst nicht scheide.

4. Von Gott kommt mir ein freu-
den: licht, Wenn du mit deinem ge-
stir-

gesicht Mich gnädig thust anblicken. O IESU, du mein trautes gut! Dein wort, dein geist, dein leib und blut Mich innerlich erquickten. Tröst mich freundlich: Hilf mir armen Aus erdarmen, Hilf in gnaden. Auf dein wort komm ich geladen.

5. GOTT Vater, o mein starker held! Du hast mich ewig vor der welt In deinem Sohn geliebet Dein Sohn hat mich ihm selbst vertraut: Er ist mein schatz, Ich bin sein brant: Drum mich auch nichts betrübet. Eya, Eya, Himmlisch leben Wird er geben Mir dort oben. Ewig sol mein herz ihn loben.

6. Singt unserm Gotte oft und viel. Und lass andächtig sären: spiel Ganz freudereich erschollen Dem allerliebsten Iesulein, Dem wunderhohen bräutigam mein, Zu ehren und gefalhen. Singet, Springet, Jubiliret, Triumphiret, Dankt dem Herren. Groß ist der könig der ehren.

7. Wie bin ich doch so herzlich froh, Daß mein schatz ist das A und O Der anfang und das ende, Er wird mich auch zu seinem preis Aufnehmen in das paradeis, Des klopf ich in die hände. Amen, Amen. Komm du schöne Freudenkrone, Bleib nicht lange: Deiner wart ich mit verlangen.

109. Auf die alte art.

Wie schön leucht' uns der morgenstern, Voll gnad und wahrheit von dem Herren, Die süsse wurzel Jesse. Du Sohn Davids, aus Jacobs stamm, Mein könig und mein bräutigam! Hast mir mein herz besessen. Lieblich, freundlich, Schön und herrlich, Groß und ehlich, Reich von gaben: Hoch und sehr prächtig erhaben.

2. Ey mein perle, du wehrte kron! Wahr' Gottes und Marien Sohn, Ein hochgebohrner König; Mein herz heisst dich ein Iltum; Dein süßes Evangelium Ist lauter milch und honig. Ey mein Blümlein! Hosanna: Himmlisch manna, Das wir essen: Deiner kan ich nicht vergessen.

3. Genß sehr tieff in mein herz hinein, Du heller Jaspis und Rubin. Die flamme deiner liebe, Und erfreu mich, daß ich doch bleib In deinem auserwählten leib Ein lebendige rippe. Nach dir Ist mir, Gratiola, Edlrosa! Krank und glimmer, Mein herz durch liebe verwundet.

4. Vor Gott kommt mir ein freuden schein Wann du mit deinen augen lein Mich freundlich thust anblicken. O Herr Iesu! mein trautes gut, Dein wort, dein geist, dein leib und blut Mich innerlich erquickten. Nim

mich freundlich In dein arme, Daß ich warme werd von gnaden. Auf dein wort komm ich geladen.

5. Herr Gott Vater, mein starker held Du hast mich ewig vor der welt In deinem sohn geliebet. Dein sohn hat mich ihm selbst vertraut: Er ist mein schatz, ist bin sein brant: Sehr hoch in ihm erfreuet. Eya, Eya! Himmlisch leben Wird er geben Mir dort oben. Ewig sol mein herz ihn loben.

6. Zwingt die sänten in cythara, Und lass die süsse musica Ganz freudereich erschallen: Daß ich möge mit Iesulein, Dem wunderhohen bräutigam mein In steter liebe wallen. Singet, Springet, Jubiliret, Triumphiret, Dan't dem Herren. Groß ist der könig der ehren.

7. Wie bin ich doch so herzlich froh, Daß mein schatz ist das A und O. Der anfang und das ende. Er wird mich doch zu seinem preis Aufnehmen in das paradeis, Des klopf ich in die hände. Amen, Amen, Komm du schöne Freudenkrone, Bleib nicht lange: Deiner wart ich mit verlangen.

D. V. R.

110. Mel. Nun komm der heyden heyland.

IESU, meine freud und lust, IESU, meine speis und kost, IESU, meine süßigkeit, IESU, trost in allem leid.

2. IESU, meiner seelen frunn, IESU, meines geistes wohn, IESU, meine tron und lohn, IESU, du mein gnaden-thron.

3. IESU, meine zuversicht, IESU, meiner augenlicht, Der du leitest meiner stunn, Daß ich dich recht lieb gewinn.

4. IESU, säffer nektar-fluß, IESU, trauer liebes-fuß, Meine hoffnung und mein theil, Mein erretter und mein heyl.

5. IESU, meine himmels-pfort, Meisue hülff an allem ort, Meine zuflucht und mein freund, Mein beschützer füs dem feind.

6. IESU, meine seeligkeit, Und mein glück in dieser zeit Mein gewünschtes paradeis, Mein erheber, ruh'n und preis.

7. Meine burg und mein vollost, Mein geliebter wirt und gast, Meine küble sommer-höhl, Meine liebe, meine seel.

8. IESU, meiner werke glanz, Und mein güldner lorbeer franz, Mein triumph, mein freuden-lebn, Meine trönung, mein erhebn.

9. IESU, meine herrlichkeit, Und mein etwges hochzeit fleid, Wahrer bruntnuell aller freund, Und mein arz: in allem leid.

10. IESU, meines todes red, Mein erlöser und mein Gott, Mein

lich auferstehn, Mein frolocktes himmel gehn.

11. Jesu, ungeschaffne güte, Jesu, komm in mein gemüht, Laß uns unterschieden seyn, Allerliebste Jesulein.

J. R.

111. Mel. Du, o schändtes weltgebäude.

Oder: Jesu, meines lebens leben.

Jesu, meiner seelen leben / Meines herzens höchste freude: Dir wil ich mich ganz ergeben Jesu und in ewigkeit: Meinen Gott wil ich dich nennen, Und vor aller welt bekennen, Daß ich dein bin, und du mein, Allerliebste Jesulein.

2. Deine hand hat mich bereitet, Dein mund blies mir othem ein; Deine gnade ward ausgebreitet, Wie ein tepplich oben schreien, Welcher mich hat erst verschlossen, Darum sag ich unverdrossen: Ich bin dein und du bist mein, Allerliebste Jesulein!

3. Deine güte hat mich umfassen, Als mich erst die welt empfing; Dir bin ich schon angehangen, Als ich an den brüsten hing; Dein schoos hat mich angenommen, Wann ich nur bin zu dir kommen: Ich bin dein und du 2c.

4. Auf der kindheit wilden wegen folgte mir stets deine güte; Deines Geistes trieb und regen regte mir oft das gemüht, So ich etwa ausgegeten, Daß ich wieder käm mit baten: Ich bin dein, und du 2c.

5. Ach wie oft hat meine jugend Deine gnadenhand gefaßt? Wenn die frömmigkeit und tugend war in meinem sinn verhaßt; Ach! ich wäre längst gestorben, Außer dir und längst verdorben. Ich bin dein, und 2c.

6. Irr ich, such mich deine liebe, Fall ich, hilf sie mir auf; Ist es, daß ich mich betrübe; Tröst sie mich in meinem lauf; Bin ich arm, gib sie mir güter; Hast man mich, ist sie mein hütter. Ich bin dein, und 2c.

7. Schmäht man mich, ist sie mein ehre; Tröst man mich, ist sie mein trug; Zweiffle ich, ist sie die lehre; Jagt man mich, ist sie mein schug. Niemahl hab ich was begehret, War es gut, ich bins getöbret. Ich bin dein, 2c.

8. Deiner liebe süffigkeiten sind in mein herz eingestößt; Durch den blies der herrlichkeiten Deines himmels wird getöbt Mein gemüht in seinen zagen, Alles creug hilffst du mir tragen. Ich bin dein, und 2c.

9. Dein geist zeiget mir das erbe, Das im himmel beygelegt: Ich weiß, wenn ich heute sterbe, Wo man meine seel hinträgt: Zu dir, Jesu, in die freude: Trug, daß mich was von dir weide, Ich bin 2c.

10. Dieses alles ist gegründet Nicht auf meiner werke grund. Dieses, was mein herz empfand, Ehu ich allen menschen kund, Daß es kommt aus deinem blute, Das allein kommt mir zu gute. Ich bin 2c.

11. Drum, ich sterbe oder lebe, Bleib ich doch dein eigenthum; An dich ich mich ganz ergebe, Du bist meiner seelen ruh, Meine zubericht und freude, Meine süffigkeit im leide: Ich bin dein, und du 2c.

12. Höre, Jesu, noch ein flehen, Schlag mir diese bitt nicht ab: Wann mein augen nicht mehr sehen: Wann ich keine kraft mehr hab, Mit dem mund was vorzutragen, Laß mich doch zulezt noch sagen: Ich bin dein, und du bist mein, Allerliebste Jesulein.

E. C.

112. In eigener Melodey.

Jesu, meines herzens freude! Süßer Jesu, Meiner seelen süffigkeit! Süßer Jesu, Des gemühtes linderheit! Süßer Jesu, Jesu, süßer Jesu.

2. Tausendmal gedenc ich dein, mein Erlöser! Und begehre dich allein, mein Erlöser! Sehne mich bey dir zu seyn, mein Erlöser! Jesu / mein Erlöser.

3. Nichts ist lieblicher, als du, liebste liebe; Nichts ist freundlicher, als du, süße liebe; Auch ist süßer nichts, als du, süße liebe, Jesu, süße liebe.

4. Weide mich, und mach mich satt, Himmels-spelße, Träncke mich, mein berg ist matt, seelen; weide; Sen du meine ruhe-statt: ruh der seelen, Jesu, ruh der seelen.

5. Ich bin krank, komm, stärke mich, meine stärke! Ich bin matt, erquicke mich, süßer Jesu; Wenn ich sterbe, tröste mich, du mein tröster, Jesu, du mein tröster.

J. S.

113. Mel. Alle menschen müssen sterben.

Oder: Jesu / meines lebens leben.

Jesu, meiner seelen wonne, Jesu, meine beste lust, Jesu, meine freuden-sonne / Jesu, dir ist ja bewußt / Wie ich dich so herzlich liebe, Und mich ohne dich betrübe; Drum, o Jesu, komm zu mir, Und bleib bey mir für und für.

2. Jesu, mein holt und erretter, Jesu, meine zubericht, Jesu, starker schlangen-trerter, Jesu, meines lebenslicht, Wie verlanger meinem herzen, Jesulein / nach dir mit schmergen! Komm, ach komm, ich warte dein, Komm, o liebste Jesulein.

3. Kommst du? ja du kommst gegangen, Jesu, du bist schon allhier, Klopffest stark und mit verlangen An, an meine herzens-thür, Bleib doch nicht so

so draussen stehen, Wilst du wieder von mir gehen? Ach! ich lasse dich durchs aus Nicht weggehn von meinem haus.

4. En, warum solt ich dich lassen, Jesu, wieder von mir gehn? Meine wohlfaht müst ich lassen, Wenn ich liesse diß geschehn, Wohne doch in meinem hertzen, So muß alle noht und schmerzen Weichen alsobald von mir, Wenn du, Jesu, bist allhier.

5. Ach! nun hab ich endlich funden Den, der meine seele liebt; Der sich mit mir hat verbunden, Und sich selbst für mich giebt, Den wil ich nun fest umfassen, Und durchaus nicht von mir lassen, Bis er mir den segn spricht, Meinen Jesum laß ich nicht.

6. Wohl mir, daß ich Jesum habe, O wie veste halt ich ihn! Daß er mir mein herze labe, Wenn ich krank und traurig bin, Jesum hab ich, der mich liebet, Und sein leben für mich giebet, Ach! drum laß ich Jesum nicht, Wenn mir gleich das herze bricht.

7. Muß ich alles gleich verlassen, Was ich hab in dieser welt, Wil ich doch im herzen fassen Meinen Jesum, der gefüllt Mir vor allen andern schätzen, In dem ich mich kan ergeben, Er ist meine zuberstcht; Meinen Jesum laß ich nicht.

8. Ach! wer wolte Jesum lassen? Jesum laß ich nimmermehr. Andre mögen Jesum lassen, Jesum ich als lein begehrt In den gut und bösen tagen, Daß er mein creuz helffe tragen, Weil er ist der weeg und licht, Laß ich meinen Jesum nicht.

9. Ich solt in der höllen liegen Im merfort und ohne zahl, Und mich wie ein schlacht-schaar biegen In dem schwefel-pfuhl und quaal, Da der tod solt ewig nagen Mein gewissen, und mich plagen; Jesu aber riß mich raus Aus des satans volter-haus.

10. Jesus hat durch seine wunden Mich gesund gemacht und heil, Daran denk ich alle stunden, Weil er ist mein bestes theil; Denn durch seinen tod und sterben Macht er mich zum himmels-erben, Und das glaub ich sicherlich, Jesus machet selig mich.

11. O wie solt ich Jesum lassen? Weil er mir so wohl gethan, Und mich von der breiten strassen hat geföhret himmel an, Jesum wil ich immer lieben, In den freuden und betrüben. Jesum laß ich nicht von mir, Weil ich leb auf erden hier.

12. Wenn die welt mit ihren negen Mich zu boden fällen wil, Und die andern sich ergeben An demselben affenspiel, Wil ich meinen Jesum fassen In die arm, und ihn nicht lassen,

Bis daß ich mit ihm zugleich Herrschen werd im himmelreich.

13. Demnach mögen andre weiden Sich in dieser eitelkeit, Mich sol nichts von Jesu scheiden Und der ew'gen seligkeit, Die mir Jesus hat erworben, Da er ist für mich gestorben; Drum, o welt, fabr immer hin, Wenn ich nur bey Jesu bin.

14. Wenn ich nur kan Jesum haben, Nach dem andern frag ich nicht. Er kan meine seele laben, Und ist meine zuberstcht In den letzten todes-jügen, Wenn ich hälff-los da muß liegen, Und mir bricht der augen-licht, Laß ich meinen Jesum nicht.

15. Solt ich meinen Jesum lassen? Wer wird in der letzten noht Auf der finstern todes-strassen Den mir stehen, wann der tod Seine grausamkeit auß-übet, Und die meinigen betrübet, Und der teufel mich ansicht? Meinen Jesum laß ich nicht.

16. Jesum nur wil ich lieb haben, Denn er übertrifft das gold, Und all andre theure gaben; So kan mir der sünden sold An der seelen gar nicht schaden, Weil sie von der sünd entlasden, Ob er gleich den leib ersticht, Laß ich dennoch Jesum nicht.

17. Jesus bleibet meine freude, Meines herzens trost und fast, Jesus steuret allem leide, Er ist meines lebens kraft, Meiner augen licht und sonne, Meiner seelen schatz und wonne. O drum laß ich Jesum nicht Aus dem herzen und gesicht.

18. Jesus ist der feinde schrecken, Jesus ist der böllen zwang, Drum wird er mich auferwecken Durch po-saunen hall und klang, Da ich denn erneuert werde Auferstehen aus der erde, Jesum schaun von ange-sicht. Meinen Jesum laß ich nicht.

19. Ach! wie wird mich Jesus herzen, Meiner augen trost und licht, Alle thrdnen, alle schmerzen Wischen von dem ange-sicht, Und mit grossen jubiliren Mich zur himmels-freud ein-süßren; Drum so höret alle her, Jesum laß ich nimmermehr.

II 4.

Seelen; Dräutigam! Jesu Gott, tes-Lamm! Habe dank für deine liebe, Die mich zieht aus reinem triebe Von der sünden-schlamm, Jesu, Gottes-Lamm.

2. Deine liebes-glut Stärket mutß und blut: Wenn du freundlich mich anblickest, Und an deine brust mich drückest, Macht mich wolgemuth Deine liebes-glut.

3. Wahrer mensch und Gott, Trost in noht und tod, Du bist darum mensch

mensch gebahren, Zu erfassen, was ver-
lohren, Durch dein blut so roth,
Wahrer mensch und Gott.

4. Meines glaubens licht, Laß verläs-
schen nicht, Sa be mich mit freuden-
de, Daß hinfort in meiner seele Ja
verläsche nicht Meines glaubens licht.

5. So werd ich in dir Bleiben für
und für: Deine liebe wil ich ehren,
Und in dir dein lob vermehren, Weil
ich für und für Dreiben werd in dir.

6. Held aus Davids stamm, Deine
liebes-stamm Mich ernähre, und ver-
wehre, Daß die welt mich nicht ver-
schre, Ob sie mir gleich gramm, Held
aus Davids stamm.

7. Großer Friede-Fürst, Wie hast du
gedürst' Mich der menschen heil und
leben, Und dich in den tod gegeben,
Da du tiefst: mich dürst', Großer
Friede Fürst.

8. Deinen frieden gib, Aus so großer
lieb, Uns, dem deinen, die dich ken-
nen, Und noch dir sich Christen nen-
nen; Denen du bist lieb, Deinen
frieden gib.

9. Wer der welt abstricht, Nemig sich
bewirdt Um den lebendigen glauben,
Der wird bald empfindlich schauen,
Daß niemand verdirbt, Der der welt
abstricht.

10. Nun ergreiff ich dich, Du mein
ganze ich, Ich wil nimmermehr dich
lassen, Sondern gäubig dich umassen,
Weil im glauben ich Nun ergreiffe
dich.

11. Wenn ich weinen muß, Wird
dein thränen-fluß Nun die meinen
auch begleiten, Und zu deinen wunden
leiten, Daß mein thränen-fluß Sich
bald füllen muß.

12. Wenn ich mich aufs neu Wieder-
um erfreu, Freuest du dich auch zu-
gleich, Bis ich dort in deinem rei-
che Ewiglich aufs neu Mich mit dir
erfreu.

13. Hier durch spott und hohn, Dort
die ehren: Fron: Hier im hoffen und
im glauben, Dort im haben und im
schauen: Denn die ehren:fron Folg
auf spott und hohn.

14. Iesu, hilf, daß ich Allhier rit-
terlich Alles durch dich überwinde, Und
in deinem sieg em:finde, Wie so rit-
terlich Du gekämpft für mich!

15. Du mein preis und ruhm, Wer-
the Sarons-blum! In mir sol nun
nichts erschallen, Als was dir nur kan
gefallen, Werthe Sarons-blum, Du
mein preis und ruhm A. D.

115. Met. Was sol ich sänder machen.

Iesus ist und bleibt mein leben,
Iesus ist mein eigenthum, Meis-
nes herzens größter rath, Iesu

hab ich mich ergeben: Er ist meines lo-
bens licht. Meinen Iesum laß ich
nicht.

2. Iesum hab ich eingesenket Tief
in meines herzens schrein, Iesus ist
und bleibet mein: Stets mein herz an
Iesum dencket, Alles ist auf ihn ger-
richtet. Meinen Iesum laß ich nicht.

3. Nichts ist mir auf dieser erden lie-
ber, als das Iesusein; Lieb sol mir mein
Iesus senn, Bis ich werd zu aschen
werden Weil mir glimmt das lebens-
licht, Laß ich meinen Iesum nicht.

4. Wil mich gleich die welt behöven,
Daß ich Iesum lassen sol, Bleibt mein
herz doch Iesus voll; Iesum wil ich
stets begehren: Er ist meines lebens
licht. Meinen Iesum laß ich nicht.

5. Laß die welt und teufel wüten, Ie-
sus ist mein bester freund, Der es alle
zeit treulich meent, Iesus wird mich
wohl behüten: Auf ihn ist mein trost
gerichtet. Meinen Iesum laß ich nicht.

6. Iesum hab ich mir erwählet, Ie-
sus sol mein bestand senn, Wenn die
schwere sünden: peim Mein geänstet
herze quälet, Drum mein herz mit
freuden spricht: Meinen Iesum laß
ich nicht.

7. Mich sol nichts von Iesu scheiden,
Sünde, teufel, höll und tod, Auch die
allergr:ste noht; Er ist mein in creuz
und leiden: Wann mich sünd und tod
ansicht, Laß ich meinen Iesum nicht.

8. Solt auch gleich die welt zerspalten,
Und zu grund und trümmern gehn, Wil
ich dennoch beste stehn, Und bey mei-
nem Iesu walten, Er ist meine zuvers-
sicht, Meinen Iesum laß ich nicht.

9. Wenn mir gleich die augen brechen,
Daß gehöre ganz verschwindt, Und die
todes: angst sich findt, Wann die zung
nichts mehr kan sprechen, Und der le-
bens:raden bricht, Laß ich meinen Ie-
sum nicht.

10. Muß ich gleich die welt verlassen,
Ist doch meines lebens zier, Iesus,
um und ne en mir Auf der finstern to-
des-strassen: Er ist meines lebens:licht,
Meinen Iesum laß ich nicht. M. G.

116. Met. Meinen Iesum laß ich nicht.

Iesus ist mein aufenthalt, Iesus
ist mein süßes leben, Iesum lieb
ich mannigfalt, Iesu bin ich
ganz ergeben, Iesus sol mein helffer
eyn, Iesus ist mein trost allein.

2. Iesus hat mich angesehen, Iesus
hat mein sünd vergeben, Iesus wil
nun bey mir stehn Iesus hilft im tod
und leben, Iesus ist mit mir versöhnt,
Iesus hat mich neu gekrönt.

3. Iesum hab ich zwar veracht't,
Iesus war von mir verlassen, Iesus
freundlich mich anlacht, Iesus wil mich
doch

doch nicht hassen, **JESUS** bleibt mein höchster ruhrt, **JESUS** bleibt mein eigenthum.

4. **JESU** war es kaum geklagt **JESUM** häßt ich nicht geliebet: **JESUS** lieblich zu mir sagt: **JESUS** dir vergebung atebet, **JESUS** dich behält in huld, **JESUS** schenket dir die schuld.

5. **JESU** wil ich dankbar sehn, **JESU** dir wil ich vertrauen. **JESUS** hat geheilt die pein. **JESUM** hoff ich bald zu schauen, **JESUM** wil ich lassen nicht. **JESU**, meine zuverlicht. **V. U. S. S. B.**

117.

JESUS nimt die sündler an drum so wil ich nicht verzagen, Wann mich meine missthat und die sünd den heilig plagen; Dürcket daß ge wissen mich, Ey, so denk ich nur daran, Daß mir Gottes wort ver spricht, **JESUS** nimt die sündler an.

2. **JESUS** nimt die sündler an, wann sie sich zu ihm bekehren, Und vergebung ihrer sünd nur in wahrer buß begehren: Sündlust, drum gute nacht, Ich verlasse deine dahn, Mich erfreuet, daß ich hör, **JESUS** nimt die sündler an.

3. **JESUS** nimt die sündler an, wehe dem, der diesen glauben, Diese beste zuverlicht, sich vom satan läßt rauben, Daß er in der sünden; angst Nimmer füglich sagen kan: Ich bin dennoch ganz gewiß, **JESUS** nimt die die sündler an.

4. **JESUS** nimt die sündler an; bin ich gleich von ihm geirret, Hat der satan schon mein herz öftermalen so verwirret, Daß ich schier verzweifeln mücht, Ach! es ist ein bloßer wahn, Ich glaub dennoch vestiglich, **JESUS** nimt die sündler an.

5. **JESUS** nimt die sündler an; dieses ist, was mich ergetzt, Wann mich alle welt betrübt und in laurer wahren sehet: Wann mich das gewissen säreckt und verfluchet zu dem bann; So ergetzt mich dieser trost, **JESUS** nimt die sündler an.

6. **JESUS** nimt die sündler an; laß es alle welt verdriessen, Daß den satan alle pfeil nur auf mein gewissen schiessen; Pharisäer murren nur, Luth; wer unter allen kan Diesen trost ver tilgen mir, **JESUS** nimt zc.

7. **JESUS** nimt die sündler an, diesen trost hab ich erkohren; Hat sich schon das schaaf verirrt, in der großen gleich verlohren; Gott hat schon ein licht bereit, Das erleuchtet jedermann; Dieses bringe mich auch zu recht, **JESUS** nimt die sündler an.

8. **JESUS** nimt die sündler an; diese sem theuren hirt der seelen Wil ich

jetzt und immerdar mich zu treuer band empfehlen; Führe mich nach deinem rath, Daß ich endlich rühmen kan, Wie du mich verlassnes schaaf **JESU**, hast genommen an.

118. Mel. Du / o sündler welt: gebäre.

Oder: **JESU**, meines lebens leben.

JESUS schwebt mir in gedanken, **JESUS** liegt mir steds im sinn, Von ihm wil ich nimmer wanken, Weil ich hier im leben bin: Er ist mein net augen wende, Meines herzens höchste freude, Meiner seelen schönste zier, **JESUM** lieb ich für und für.

2. **JESUS** sunckelt mir im herzen. Wie ein gülden stürnelein, Er verreckt mir angst und schmerzen, Er ist mein, und ich bin sein: Drum ergreiff ich ihn mit freuden, Wenn ich sol von ihm neu scheiden, Er ist meines lebens licht, **JESUM** laß ich von mir nicht.

3. **JESU** habe ich geschworen, Da ich von der sünde rein, Und von neuem ward gebohren, In der heil-en tauffe meln, Ihm wil ich auch treulich halten, Und in allem lassen walten, Es sey leben oder tod, **JESUS** hilfft aus aller nocht.

4. **JESUM** wil ich bey mir haben, Wenn ich geh aus oder ein, Seines Geistes trost und gaben Rudn in meines herzens schrein, Ja, wenn ich zu bette gehe, Oder wieder aufstehe, Bleibt doch **JESUS** früh und spat Meiner seelen schutz und rath.

5. **JESUM** wil ich lassen rohen, Der am besten rathen kan, Er gesegne meine thaten, Die ich fröhlich sange an, Daß in seinem theuren namen Alles glücklich sey und amen. So wird alles werden gut, Wenn wir **JESUS** hülffe thut.

6. **JESUS** meiner jugend leter, Und regierer meiner sinn'n, Wird auch seyn ein trost bereiter, Wenn ich alt und kraftlos bin, Wenn sich krümmen meine glieder, Und die lebens span geht nieder, Wenn verdunkelt mein gesicht, Laß ich meinen **JESUM** nicht.

7. **JESUS** sol in allem leiden Meins getreuester beystand seyn, Nichts, nichts sol mich von ihm scheiden, Es sol keine herzens vein, Keine trübsal, keine schmerzen Reissen ihn aus meinem herzen, Ob mir gleich mein herz zer bricht, Laß ich dennoch **JESUM** nicht.

8. **JESU** leben, **JESU** sterben, **JESU** einzig eigen seyn und mit **JESU** dor ten erben Dis ist mein gewinn allein, **JESU** wil ich sehn und bleiben Nichts, nichts sol mich von ihm treiben, Laß ich gleich gut, blut und ehr, **JESUM** laß ich nimmermehr.

E 5

119. Mel.

119. Met. Ach! was sol ich sündler machen.

Jesu ist mein freuden-leben, Jesu ist mein lebens kron, Jesu ist mein gnaden-lohn, Ihme hab ich mich ergeben, Mich erhält sein theures blut: Jesu ist mein höchstes gut.

2. Ohne Jesum muß ich sterben, Ohne seiner gnaden-scheln Hab ich lauter höllen-pein, Leib und seele muß verderben, Drum sein arm mir helfen thut; Jesu ist mein höchstes gut.

3. Hab ich dieses gut im herzen, En so hab ich alles wohl, Was ich ewig haben sol, Das mir keinmahl bringet schmerzen, Das mir machet herz und muht: Jesu ist mein höchstes gut.

4. Also wil ich mich verlassen Auf den HErrn Jesum Christ Wider alle zeufels-list, Wenn mich welt und menschen hassen, Wenn mich schreckt der höllen-glut: Jesu ist mein höchstes gut.

5. Niemand kan mir rettung senden, Ohne Christ, der Gideon, Gottes eingebornen Sohn, Welcher sich wird zu mir wenden, Mit der engel-schaar und hut: Jesu ist mein höchstes gut.

6. Nun laß deine macht mich merken, Hilf dem sohne deiner magd; Wenn mich furcht und schrecken nagt, Wollst du deinen knecht auch stärken, Gib mir deines Geistes muht: Jesu ist mein höchstes gut.

7. Ein gelübd wil ich dir geben, Dein getreuer knecht zu seyn, Dir am wort zu dienen rein, Gib mir nur gesundes leben, Gib mir deines geistes muht: Jesu ist mein höchstes gut.

8. So wil ich mit freuden bleiben In dem hause deiner ehr, Gerne hüten deiner thür, Und es lassen mir ver-schreiben, Dir sol dienen geist und blut: Jesu ist mein höchstes gut.

A. F.

120. Met. O Gott, du frommer Gott.

Ach komm, mein Jesu, doch, Ja komm, mein trost und leben, Du kanst alleine mir Nacht schutz und segen geben: Ach springe mir doch hen, So lang ich lebe noch, In diesem jam-merthal, Ach komm, mein Jesu, doch.

2. Ach komm, mein Jesu, doch In allen meinen thalen, Die ich nur neh-me vor, Und laß sie wol gerachten, Wann ich in meinem amt Und sonst was verwalte, So bitt ich herzlich dich, Ach komm, mein Jesu, bald.

3. Ach komm, mein Jesu, doch, Wann ich vor dich wil treten, Verleih mir andachts-brunst Im singen und im bā-ren, Wil sich ein hinderniß Einschleichen ungefähr, So ruff ich wiederum Ach komm, mein Jesu, her.

4. Ach komm mein Jesu, her, Wenn wegen meiner sünden Ich weder hülf noch rath Auf dieser welt kan finden, Wann um mich brumms und summt Der schwarze höllen-bär, Und üstg mir nachsteht, So komm, mein Jesu, her.

5. Ja komm, mein Jesu, doch, Wann ich zum beichtstuhl gehe, Und um barmherzigkeit Bußfertig dich anfehe, Daß du mir nehmest ab Das schwere sünden-joch, So meine seele drucke, Ach komm, mein Jesu, doch.

6. Ach komm, mein Jesu, doch, Wenn deinem gnaden-tische, Daß meine matte seel Daselbst ich wohl erfrische, Daß ich in dir, und du In mir, mögst sanfte ruh'n, Bis an mein letztes end, So komm, HErr Jesu, nun.

7. Ach komm, mein Jesu, doch, Wenn tausend elends-plagen Mein trübsals volles herz Durchwühlen und abnagen, Wann ich bin eingespannt Und harte krankheits-joch, Und winckle wie ein franch, Ach komm, mein Heyland, doch.

8. Ach komm, HErr Jesu, bald, Wann meine lebens-säfte Im alter mir eny gehn, Und alle seelen-fräfte, Laß auch, mein Jesu, mich Mit ehren werden alt, Ach liebster Jesu, komm, Ach komm, ach komme bald.

9. Ach komm, mein Jesu, doch, Wann ich einmahl sol kommen, An meinem letzten end, Zum hauffen aller frommen, So führe gnädig mich Durchs düstre grabes-loch In deine himmels-burg, Ach komm, mein Jesu, doch.

10. Mein Jesu, komm auch bald Mit deinem jüngsten tage, Und mach ein ende doch Der allgemeinen plage, Das glaubens-licht geht auß, Die liebe wird sehr kalt, Drum kseufft ich noch einmal: Mein Jesu, komme bald.

121. Met. Wer nur den lieben Gott.

Wann ich betracht mein sündlichs wesen, Und daß ich doch in gnaden bin, Und wiederum in Gott genesen, So freuet sich herz, muht und sinn, Und spricht: mein Jesu hats verricht, Ich lasse meinen Jesum nicht.

2. Von Jesu wil ich nimmer wan-ken, Der mich geliebet hat vorhin, Und dem ichs einig hab zu danken, Daß ich jetzt in genaden bin, Daher ihm mund und herz verspricht: Ich lasse meinen Jesum nicht.

3. Ich laß ihn nicht, ich wil ihn bal-ten, Es geh mir drüber, wie es geh; Ich lasse meinen Jesum walten, Wen dem ich in genaden steb: Was mir auch immer drum geschicht: Ich lasse meinen Jesum nicht.

4. Er läßt mich nicht: solt ich ihn lassen?

lassen? O nein! mein IESUS bleibt
mein: Ich wil ihn immer stärker fassen,
Und schlessen in mein herz hin in. Im
glauben wird es aufgericht, Im glau-
ben laß ich IESUM nicht.

5. Der satan meynt mich zu erschlei-
chen, Die welt kömmt auf mich zu-
gerennt, Und dieses ist ein rechtes zel-
chen, Daben man einen Christen kennt:
Ich aber bin ihm doch verpflichtet, Ich
lasse meinen IESUM nicht.

6. Man mag mich hie und da verkrei-
ben, Ich weiß schon einen sichern ort,
Da man mich wohl muß lassen bleiben,
Da ist mein IESUS und sein wort:
W in alles ist auf ihn gericht, Ich lasse
meinen IESUM nicht.

7. Kommt gleich mit mir bis gar ans
leben, Weil ja die welt nur böshelt
übt; Mein IESUS kan mirs wieder
geben, Den meine ganze seele liebt:
Ich leb und sterb auf den bericht, Ich
lasse meinen IESUM nicht.

8. Der tod sol über mich im sterben
Auch nicht behalten oberhand, Mein
IESUS läßt mich nicht verderben Des
hab ich ein gewisses pfand, So mir
sein heylsam wort verspricht, Ich lasse
meinen IESUM nicht.

9. Die welt muß endlich auch verge-
hen Mit aller ihrer herrlichkeit, Nichts
ist, das ewig kan besteben, Als was
ans IESUS hat bereit: Wann him-
mel, erd und alles bricht, Laß ich doch
meinen IESUM nicht.

10. Schlägt mich die sünd schon oft-
mahls nieder, Daß mein gewissen fast
verzagt, Hilfft IESUS doch und stärkt
mich wieder, Er hält, was er mir zu
gesagt: Drum, wann mich schon mein
sünd ansicht, Laß ich doch zc.

11. Der jüngste tag kan mich nicht
schrecken, Ich dring vom tod zum le-
ben ein. Mein IESUS wil mich auf-
wecken, Daß ich bey ihm sol ewig sehn,
Wn jenem grossen welt: gericht Da laß
ich meinen IESUM nicht.

12. Ich laß ihn nicht in jenem leben,
Dort wil ich ihn zur seiten stehn, Wil
ewig, ewig an ihm kleben, Und nim-
mermehr von IESU gehn; Da wil ich
ihn sein angesicht, Und meinen IES-
sum lassen nicht.

13. Da wil ich Halleluja singen, Und
Amen! in dem höchsten thron, Wil
ruhm, dank, preiß und ehre bringen,
Und ewigs lob vor GOTTES SOHN;
Wil wandeln dort in seinem licht, Und
meinen IESUM laß ich nicht.

122.

Wer IESUM bey sich hat, kan veste
stehen, Wird auf dem unglückss-
meer nicht untergeben: Wer
IESUM bey sich hat, was kan dem scha-

den? Sein herz ist überall mit trost
beladen.

2. Wer IESUM bey sich hat, der hat
den himmel, Wünscht zu verlassen nur
das welt: getümmel: Wer IESUM bey
sich hat, der lebt vergnüget Mit dem
was GOTT und glück ihm zuge-
füget.

3. Wer IESUM bey sich hat, der mag
nicht haben Die eittheit der welt und
ihre gaben: Wer IESUM bey sich hat,
hat gnug auf erden, Und mag in ewigs
keit nicht reicher werden.

4. Wer IESUM bey sich hat, kan sicher
reisen, Er wird ihm schon den weg zum
himmel weisen: Wer IESUM bey sich
hat in höchsten nöhten, Den kan kein
teufel nicht noch mörder tödten.

5. Wer IESUM bey sich hat, ist wohl
beschüget, Wenn heftig donnert es
und schrecklich blihet: Wer IESUM
bey sich hat, darf nicht erschrecken,
Wenn seine sünd ihm furcht und angst
erwecken.

6. Wer IESUM bey sich hat, darf
nicht verzagen, Und kan den teufel
auch leicht von sich jagen: Wer IESUM
bey sich hat, wird nicht verderben: Wer
IESUM bey sich hat, kan frölich ster-
ben.

123. Mel. Wo GOTT der HERR nicht zc.

Wann ich, HERR IESU! habe dich,
Was frag ich nach dem himmel,
Wie könte doch vergnügen mich
Der schadden welt getümmel? Wenn
mir gleich leib und seel verschmacht,
Und mich unfähr die todes: macht,
So bist du doch mein leben.

2. Wie wohl muß doch dem menschen
sehn, Der IESUM trägt vergraben In
seinem herzens: kammerelein? Der wird
die fülle haben, Dem wird es nicht an
einem gut Ermangeln, weil er schirm
und huc bey seinem IESU findet.

3. Sein IESUS wird ihm jederzeit
Erzeigen heil und segen, Er wird mic
seiner gütigkeit Von diesen jammers-
weegen Ihn führen zu dem himmel zu,
Und mit erwünschter seelen ruh In
ewigkeit erquicken.

4. So lasset nun die arge welt Mit
ihren wellen wüten, Es wird uns un-
ser sieges: held Mit seinem schuß behü-
ten. Uns kan der tod in ewigkeit
Nichts thun, und ob er noch so weit
Aufsperte seinen rachen.

5. Wer fraget nach dem höllens: wirth,
Lasset ihn nur nege stellen, Es kan ihn
unser seelens: hirt Mit einem wdrlein
fällen. Wer fraget nach der böllens
macht, Und ob sie gleich auch tag und
nacht Noch eins so schrecklich dräute.

6. Wer seinen IESUM bey sich hat,
Der hat in allen schmerzen Die beste
hülff

Wenn
ruff
den
nmt
stig
Esu,
ann
um
ebe,
wer
acht,
Ben
atte
Das
ans
Er
enn
fall
gen,
arte
ein
och,
ann
ent
uch,
Den
Ach
ann
dem
om
sch
els
ald
ach
ge,
lebe
och
ich
na
in
er,
ein
men
ans
sin,
das
hm
isse
als
h;
ben
nie
isse
hu
n?

hülff und besten rath. Wer Iesum hat
im hertzen. Hat starken trost und him-
mels freud, Auch in dem grössien
heyl. Und lebet, wann er stirbet.

7. Ohn dich kan mir, Herr Iesu
Christ Nichts angenehmers werden
Weil sonst kein trost zu finden ist. Im
himmel noch auf erden, Als nur bey
dir, darum wil ich Dich allzeit halten
festiglich, Und nimmermehr verlassen.

F. V. S. P. 1. P.

124. Mel. Ach! was sol ich sündin machen.

Mein Iesum wil ich lieben,
Zum ergeb ich muht und sinu,
Er bleibt mir ins hertzen geschrieben,
Wenn mir alles sonst gebriecht, Laß ich
meinen Iesum nicht.

2. Meinen Iesum wil ich lieben, Ob
mich angst und unfall plagt, Ob mich
mein gewissen nagt, Nichts! ja nichts
kan mich erlöben, Ob mich sünd und
höll ansicht, Meinen Iesum laß ich
nicht.

3. Meinen Iesum wil ich lieben, Meis-
nem Iesu halt ich still, Mir geschehe
was er wil; Weil ich hauchen kan und
schreiben, Bleib ich ihm getreu ver-
pflicht, Meinen Iesum laß ich nicht.

4. Meinen Iesum wil ich lieben,
Meinen Iesum halt ich best, Ob mich
alle welt verläßt. Wolt auch aller trost
vertrieben, Ob der tod durchs hertzen
flucht; Dennoch laß ich Iesum nicht.

5. Meinen Iesum wil ich lieben, Bis
man mich ins grab hinstreckt, Und bis
er mich auferweckt, Mir werd auf
den sarg geschrieben: Iesus ist mein
heyl und licht. Meinen Iesum laß ich
nicht.

V. V. S.

125. Mel. Freu dich sehr / o meine seele.

Liebster Iesu, hör mein klagen,
Meiner seelen angstgeschreyen, Sibe
meines hertzens zagen, Strebe mir
in nöhten bey, Mich der sündenlast
sehr drückt, Und mir allen trost entzückt:
Tod und hölle mich erschrecken, Und
des himmels zorn entdecken.

2. Iesu, komm und hülff mir armen,
Zeig mir deine süsse huld, Du wirft
dich ja mein erbarmen, Tilgen meine
sündenschuld. Treib den satan fern
von mir, Öffne mir die gnadenthür:
In den tieffen Iesuswunden hab ich
allzeit trost gefunden.

3. Ich bin ganz und gar verlassen,
Iesu / liebster seelen freund! Laß mich
deine lieb umfassen, Die es berglich
mit mir mehnt. Deine liebe mich er-
freut, Und erquickt in allem leid.
Wenn mein glaub und hoffnung sinket,
Seine lieb mir bald zuwinket.

4. Deinen süssen Iesus namen wil
ich in mein be zens schrein. Als den

edlen gnaden: saamen Schlessen und
bewahren rein, Dessen himmel süsse
kraft, Lieblich manna, lebenssaft,
Meine seele sol stets nähren, Allen
sünden: schmerz verzehren.

5. Weichet, all ihr seelen: feinde! Mein
Herr Iesus ist bey mir, Weicht, ihr
welt: und Judas freunde! Iesum lieb
ich für und für, Seine treu und
freundlichkeit Mir zu helfen ist bereit,
Wenn mich todes: furcht umgeben, Und
sch enden wil mein leben.

6. Iesum wil ich stets umfangen,
Iesum lieben allezeit, Iesu wil ich
stets anhangen Hier in dieser sterbli-
cheit. Wenn der letzte tag aubriecht,
Werd ich sehn sein angesicht, Preisen
seine treu und gute Ewig mit frohen
gemühte.

126. Mel. Iesu meiner seelen ruh.

Oder: Nun komm der hegen heyland.

Iesu, komm doch selbst zu mir, Und
verbleibe für und für, Komm
doch, wehrter seelen: freund,
Erhört, den mein herze mehnt.

2. Tausendmal begehr ich dich, Weil
sonst nichts vergnaget mich; Tausend-
mal seuzt ich zu dir: IESU, IESU,
komm zu mir.

3. Keine lust ist auf der welt, Die
mein hertzen zu frieden stellt, Dein, o
Iesu, bey mir sehn, Wenn ich meine
lust allein.

4. Aller engel glanz und pracht Ohn
dich ist nichts geacht, Alles, süsser see-
len: fuß, Gib mir ohne dich verdruß.

5. Nimm nur alles von mir hin, Ich
verändre nicht den sinn, Du, o Iesu
mußt allein Einig meine freude sehn.

6. Keinem andern sag ich zu, Daß ich
ihm mein hertzen aufschu, Dich alleine laß
ich ein, Dich alleine nenn ich mein.

7. Dich alleine, Gottes Sohn! Heiß
ich meine tron und lohn, Du für mich
verwandtes lamm / Bist mein seelen
bräutigam.

8. O so komm doch, süsses hertzen, Und
vermindre meinen schmerz, Denn ich
schreue für und für: IESU, IESU,
komm zu mir.

9. Nun ich warte mit gedult, Bitte
nur um diese huld, Daß du wollst in
todesspein Mir ein süsser Iesus sehn.

F. V.

127. Mel. Herr Iesu Christ / meins ic.

Iesu, dein (leib) laß (speisen)
mich, Iesu, dein blut laß tranken
mich, Das wasser aus der seiten dein,
Wäsch mich von allen sünden rein.

2. Iesu, dein leiden stärke mich,
Iesu, dein grad erhöhe mich, Die
wunden dein verbergen mich, Daß von
dir nichts kan scheiden mich.

2. Ie.

3. Jesu, säm teind beschüge mich,
Jesu, im tod beruffe mich, Und heiff
mich kommen bald zu dir, Nichts bessers
kan geschehen mir.

4. Jesu, verleih mir seliglich, Jesu,
verleih mir mildiglich, Daß ich mög
ewig loben dich, Nichts höhers kan
erfreuen mich.

VII. Im Feste der Erscheinung Christi, oder der heiligen drey Könige.

128. Met. Ein Kindlein so wettlich ist.

Glück zu! der frommen henden
schar. Glück zu, glück zu, den wei-
sen. Die weit vom morgen mit ge-
fahr sind kommen, hoch zu preisen
Das neugebohrne Jesulein! Dis laß
mir einen glauben seyn! Denn ob sie
zwar nichts wissen, Als was geschies
den Daniel, Und Bileam, sind sie doch
schnell, Zu suchen Gott gestiffen.

2. Folg ihrem fleiß, sündenskind!
Mit freuden nachzugehen Dem höchsten
gut: ach sey nicht blind, Ermuntere
dich zu sehen Das Jesulein in seinem
wort: Es liegt ja nicht am fremden
ort, Die findest du die krippen, Da
ruhet es ganz sänderlich, Und lehret in
der krippen dich Mit honig süßen
lhippen.

3. Kam doch aus reich Arabia Die Kö-
nigin gezogen, Gen Salem, daß sie fin-
de da Den mann, der sie bewogen Durch
seiner weisheit glanz und sonn. Ach!
hier ist mehr, denn Salomon. Wer
wolte denn nicht eilen, Dem kindelein
zu ziehen nach? Der weg belohnt er
tausendfach, Hätt er gleich tausend
meilen.

4. Betrachtet die beständigkeit Der
weisen, die zwar kamen In Gottes
und der engel g'leit, Und gleichwol
nichts vernahmen Vom neuen könig
in der stadt, Die den berühmten tem-
pel har, Er wol, sie liessen stehn Je-
rusalem, und gingen vort, Das Je-
sulein am andern ort, Zu Bethlehem
zu sehen.

5. O frommes herz! folg abermal Die
süße kind zu finden, Und laß dich kei-
ne noht und quaal Im suchen über-
winden. Wohl angefangen, ist zwar
gut, Viel besser, wenn mans standhart
thut, So kan man freudig sagen: Ge-
kämpffet hab ich als ein held, Und wohl
gerennet in der welt, Bald werd ich
kronen tragen.

6. Kommt, laßt uns unser Jesulein
Besuchen iht mit freuden, Und samt
den weisen munter seyn: Denn dis
wird unser leiden Berkehren bald in
lieb und lust. Es ist uns ja kein schatz
bewußt, Der fröhlicher kan machen Ein
herz, das hoch bekümmert ist, Als un-
ser Heiland Jesus Christ, Der stür-
ket auch die schwachen.

7. Was acht ich reichthum, ehr und
praht, Was schwelgen, tanzen, sprin-
gen? Ey das vergeht in einer nacht,
Kan auch wohl bergleid bringen. Die
rechte lust bestehet nur In Gott, nicht
in der creatur, Nur Gott kan freud
erwecken Den schwachen, welche sünd
und tod Dir fñhren in die höchste noht,
Und bestig sehr erschrecken.

8. Kommt, laßt uns mit der weisen
schar Vor dieses kindelein treten, Das
selbe mitten in ge'ahr Voll glaubens
anzubäuen. Wer kommen wil, der komm
iht früh und tall in demuht auf die
knie: So muß man ehr erweisen Dem
Herrn aller herrlichkeit, Und ihn in
dieser gnadenzeit Von ganzer seelen
preisen.

9. Wo bleiben aber die geschenk, Als
wenrauch, gold und myrrhen? Ach
Gott! wann ich daran gedenk, Em-
pfind ich ein verwirren In meinem
sinn, als der ich nicht Erwogen disfalls
meine pflicht, Das kindelein zu bega-
ben. Verzeih es mir, ich wil hindort,
O Jesulein, nach deinem wort, Auch
deine glieder laden.

10. Ich wil hinfort mit freiem muht
In denen lieb erweisen, Die dürftig
sind, auch sol mein gut Die diener Jesu
speisen, Denn weil du, liebster
Gottes Sohn! Uns giebst so grossen
gnadenlohn; Wie solten wir nicht ge-
ben Auch das, was dein, nicht unser ist.
Nach diesem aber laß, Herr Christ,
Mit dir uns ewig leben. L. W.

129. Met. Heilig thut mich verlangen.

O könig aller ehren, Herr Jesu
Davids Sohn, Dein reich sol
ewig währen, Im himmel ist
dein thron, Hilff, daß allhie auf erden
Den menschen weit und breit Dein
reich bekann mag werden Zur seelen
seligkeit.

2. Von deinem reich auch zeugen Die
leut aus morgenland, Die knie sie vor
dir beugen, Weil du ihu'n bist bekann.
Der neu stern auf dich weist, Dazu
das göttlich wort; Drum man dich
billig preiset, Daß du bist unse hort.

3. Du bist ein grosser könig, Wie
uns die schrift vermeld, Doch adrest
du gar wenig Vergänglich gut und
geld, Vrangst nicht auf einem rosse,
Trägst keine güldne kron, Sieht
nicht

